

Ungeahntes durch die Corona-Pandemie

Der Virus ist immer noch aktiv und beeinträchtigt das soziale Leben, Wirtschaft und kirchliche Arbeit in gewohnter Form gleichermaßen. Aber es gibt auch Impulse, Mut zum Ausprobieren und pfiffige Ansätze, Gemeinde eben anders zu leben. Gern berichten wir hier immer wieder über Ideen, die nachahmenswert sind – und scheuen uns auch nicht solche vorzustellen, die sich als weniger brauchbar entpuppten.

Aus Bad Segeberg:

Keinen Präsenz-Gottesdienst mehr in der Evangelischen Freikirche in der Lübecker Straße seit April – das sollte sich ändern! Diakon Daniel Johannsen suchte mit dem Gemeindeleitungsteam nach Alternativen zur Online-Variante und fand sie im Kino! Im Cineplanet5 gibt es seit August jetzt Predigt & Praise statt Popcorn! Der größte Saal mit 175 Plätzen bietet bis zu 60 Personen unter Corona-Auflagen Raum. Livestream gibt es zusätzlich, sowie Kinderbetreuung für max. 15 Kinder im Saal nebenan. »Für den ersten Gottesdienst gab es am Montag zuvor bereits 50 Anmeldungen!«, freute sich Gemeindeleiter Hartmut Weidtmann. Theaterleiterin Saskia Häfner und ihr Mann Stephan, beide Mitglieder der Gemeinde, ermöglichen es mit: Über Kirche im Kino seien schon immer mal Gedankenspiele gemacht worden, jetzt hat man es probiert. Allerdings unter Einhaltung der strengen Auflagen, ohne Kirchenkaffee und vieles andere. Mit Corona-Infektion durch Unachtsamkeit möchte die Gemeinde weder in die Schlagzeilen kommen noch für mehr Ansteckung sorgen. Mit dem Gottesdienst im Kinosaal sind sie im Ort jedoch längst in aller Munde – gegen dieses Presse-Echo ist nichts einzuwenden! (Auszüge aus der Lokalpresse im Blog auf www.fbgg.de)

Zusammenfassung: Petra Piater



Corona macht erfinderisch - Die Evangelische Freikirche Bad Segeberg wird Kirche im Kino

Aus Bulgarien:

Eigentlich hatten meine Frau Metta und ich vor, in diesem Jahr das Osterfest in Bulgarien zu feiern. Im Januar hatten wir die Flugtickets gekauft. Am Ostersonntag wollten auch einige Geschwister aus den Gemeinden aus Plovdiv und Sofia nach Gabrovo kommen und zum Fest dazustoßen. So war es eigentlich geplant. Dann kam Corona.

Kurz vor Ostern kam dann die Idee: Warum versuchen wir es nicht über eine Online-Internet-Schaltung?

Schnell war ein Gottesdienst übers Internet organisiert. Schließlich feierten wir mit mehr Menschen (wenn auch nur am Bildschirm), als wir vor Ort hätten erreichen können, wenn wir tatsächlich nach Bulgarien gereist wären. Inzwischen »treffen« wir uns an Sonntagnachmittagen immer wieder. Dabei nehmen an den Gottesdiensten auch Menschen teil, die nicht mehr in Bulgarien leben und sicher nicht wöchentlich auf Besuch dorthin gefahren wären. Irgendwie macht die neue Situation die Aussage von Jesus aus Lukas 17,20-21 verständlicher:

»Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. Man wird auch nicht sagen können: Hier ist es! oder: Dort ist es! Denn seht, das Reich Gottes ist mitten unter euch.«

Richard Baumgärtner

Aus Haiterbach:

In einer vergangenen Ausgabe haben wir über unseren ersten Gottesdienst im Autokino-Style berichtet. Die gute Resonanz hat uns motiviert, an Christi Himmelfahrt einen ähnlichen Gottesdienst im Rahmen der Evangelischen Allianz Haiterbach durchzuführen. Ein regionaler Radiosender hat sogar für den Gottesdienst erworben (O-Ton des Radio-Interviews als mp3 im Blog auf www.fbgg.de). Rund 150 PKWs versammelten sich vor der mobilen Bühne. Es war ein großartiges Erlebnis!

Richard Baumgärtner



Gottesdienst im Auto erleben